

## Anmeldung

Bitte per Post an  
EREV e.V.  
Flüggestraße 21  
30161 Hannover

Oder per Fax: 0511 / 39 08 81-16

Bitte vergessen Sie nicht,  
die Anmeldung umseitig zu unterschreiben!

Frau  Herr

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Tätigkeit \_\_\_\_\_ Geburtsjahr \_\_\_\_\_

**Für Rückfragen erreichbar unter:**

Telefon/mobil \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Vegatarische Kost  ja  nein

**Anmerkungen**

## Veranstalter

Die Erziehungshilfefachverbände AFET, BVkE, EREV, IGfH

## Tagungsorganisation und Anmeldung

Evangelischer Erziehungsverband e. V. (EREV)  
Flüggestraße 21  
30161 Hannover  
Carola Schaper  
c.schaper@erev.de  
Tel: 0511 / 39 08 81-11  
Fax: 0511 / 39 08 81-16

## Tagungsort

Ev. Regionalverband Frankfurt  
Dominikanerkloster  
Kurt-Schuhmacherstraße 23  
60311 Frankfurt am Main  
Telefon: 069 / 21 65-0  
www.spenerhaus.de

**Tagungsbeitrag: 85 €**, inklusive Pausenverpflegung

## Mitwirkende

**Jutta Decarli** (Geschäftsführerin des AFET)  
**Dr. Björn Hagen** (Geschäftsführer des EREV)  
**Stephan Hiller** (Geschäftsführer des BVkE)  
**Josef Koch** (Geschäftsführer der IGfH)  
**Dr. Hans-Ullrich Krause** (Vorsitzender der IGfH, Leiter des Kinderhauses Berlin-Mark Brandenburg)  
**Uta Rieger** (Flüchtlingskommissariat der Vereinten Nationen (United Nations High Commissioner for Refugees, UNHCR) Nürnberg)  
**Dr. Jens Pothmann**, (Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Dortmund)  
**Angela Lögering** (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), Referat Rechtsfragen der Kinder- und Jugendhilfe Berlin)  
**Hans-Werner Künkel** (Geschäftsbereichsleiter St. Elisabeth-Verein Marburg e.V., EREV Vorstand)  
**Petra Hiller** (Leiterin der Ev. Stiftung Overdyck – Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Bochum)  
**Lucas-Johannes Herzog** (Leiter Abteilung Erziehungshilfen Jugendamt Stuttgart)  
**Birgit Zeller** (Vorsitzende Bundesarbeitsgemeinschaft Landesjugendämter, (BAGLJÄ), Leiterin Landesjugendamt Mainz)

## Gemeinsame Fachveranstaltung



## Junge Flüchtlinge und ihre Familien im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe!

16. Juni 2015, 11.00 bis 17.00 Uhr  
Frankfurt am Main

## Junge Flüchtlinge und ihre Familien im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe!

Heute sind etwa 51,2 Millionen Menschen weltweit auf der Flucht; so viele wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Sie fliehen vor Not, Angst und politischer Verfolgung. Zu Millionen sehen sich Menschen auf der ganzen Welt gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Vor allem aus den Krisenregionen in Afrika und dem Nahen Osten versuchen viele, über das Mittelmeer nach Europa zu gelangen – oft verlieren sie dabei ihr Leben.

Vor allem die Situation der jungen Menschen, die allein oder mit ihren Familien in den Staaten Westeuropas ankommen, wird immer stärker zum Thema von Abwehrtendenzen und Diskussion rund um die sozialen Sicherungssysteme. Dabei kommt es aus der Perspektive der jungen Flüchtlinge und ihrer Familien zunächst darauf an, dass sie nach oft langen und strapaziösen Fluchtwegen und sehr belastenden Erfahrungen vor und während der Flucht, zunächst unmittelbar wirkenden Schutz und die vielfältigen Unterstützungen erhalten, die sie brauchen, um sich in der völlig neuen Lebenssituation sozial, sprachlich, rechtlich und in Bezug auf ihre Herkunft und Zukunft zurecht zu finden. Auch die Bundesregierung ist – laut eigenem Koalitionsvertrag – verpflichtet, die UN-Kinderrechtskonvention, das Haager Schutzabkommen und diverse EU-Richtlinien umzusetzen.

Derzeit gibt es dringende Bemühungen von Bund und Ländern, die Anforderungen, die sich für einige Kommunen bei der Inobhutnahme und Gestaltung von Anschlussleistungen der Kinder- und Jugendhilfe akut aus den gestiegenen Zahlen unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge ergeben, durch ein System der bundesweiten und landesinternen Umverteilung dieser jungen Menschen zu beantworten.

Die Fachtagung der Erziehungshilfefachverbände bündelt die Diskussion um Flüchtlinge in Deutschland und ihre Aufnahme in die sozialen Unterstützungssysteme sowie die Debatte um ein neues geplantes Gesetz mit dem Titel „Gesetz zur Verbesserung der Versorgung und Betreuung unbegleiteter ausländischer Minderjähriger“ ein in die Erkenntnisse und Erfahrungen der Flüchtlingshilfe und der Erziehungshilfen.

Die Tagung fragt daher auch nach Kriterien für ein umfassendes kinderrechtsbasiertes Aufnahmesystem für (unbegleitete) minderjährige Flüchtlinge in Deutschland und ihren Förderungsmöglichkeiten im Rahmen der Hilfen zur Erziehung.

### Zielgruppe

Mitglieder der Bundesfachverbände für Erziehungshilfen und Akteure der Hilfen zur Erziehung

## Programmablauf

### Junge Flüchtlinge und ihre Familien im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe!

- 10.30 Uhr **Kommen Sie gut an – Stehcafé**
- 11.00 Uhr **Begrüßung**
- 11.10 Uhr **Fachvortrag**  
**Die Situation begleiteter und unbegleiteter Flüchtlingskinder in Deutschland – Unterschiedliche Herausforderungen!**  
Uta Rieger (UNHCR, Nürnberg)
- 12.00 Uhr **Fachvortrag**  
**Junge Flüchtlinge im Spiegel der amtlichen Statistik**  
Dr. Jens Pothmann (Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Dortmund)
- 13.00 Uhr **Mittagsimbiss**
- 14.00 Uhr **Fachvortrag**  
**Junge Flüchtlinge und die Diskussion der bundesrechtlichen Neuregelungen**  
Angela Lögering (BMFSFJ, Berlin)
- 15.00 Uhr **Diskussionsrunde**  
**Junge Menschen mit Flüchtlings- und Migrationshintergrund – Fragestellungen und Herausforderungen aus der Praxis der Kinder- und Jugendhilfe**  
Hans-Werner Künkel, St. Elisabeth-Verein Marburg e.V.  
Petra Hiller, Stiftung Overdyck – Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Bochum  
Lucas-Johannes Herzog, Jugendamt Stuttgart  
Birgit Zeller, BAGLJÄ, Mainz
- 16.00 Uhr **Ausblick aus Sicht der Erziehungshilfefachverbände**  
**Was ist zu tun? Offene Fragen und eine kleine Zwischenbilanz**  
Hans –Werner Künkel (EREV Vorstand, Marburg)  
Dr. Hans-Ullrich Krause (IGfH Vorstand, Berlin)
- 17.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Bitte  
ausreichend  
frankieren.  
Danke.

Evangelischer Erziehungsverband  
EREV e. V.  
Flüggestraße 21  
30161 Hannover

Rechnungsanschrift  
Name der Einrichtung

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Bundesland

falls abweichend  Dienst- oder  Privatschrift (für den Versand von Unterlagen)

Name / Name der Einrichtung

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Die organisatorischen Hinweise (siehe [http://www.erev.de/index.php5?article\\_id=23](http://www.erev.de/index.php5?article_id=23)) habe ich zur Kenntnis genommen und erkläre mich durch meine Anmeldung damit einverstanden.

Unterschrift

Absender